

KOMPASS

Flickr / Weisshornspitz Gipfelkreuz by Axel Magard unter CC BY-NC-ND 2.0



Jesus Christus spricht: „Es ist vollbracht.“
Johannes 19,30



Landeskirchliche Gemeinschaft Hannover
Arabisch-deutsche evangelische Gemeinde
EC-Jugendarbeit Hannover-Nord



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis und Impressum.....	2
An(ge)dacht: Johannes 19,30.....	3
ADEG-News: Gemeinde und Mitarbeit.....	5
In eigener Sache: Neues Redaktionsmitglied.....	9
Über uns.....	10
Regelmäßige Veranstaltungen / Bankverbindungen / KoA.....	11
Veranstaltungen im Februar.....	12
Veranstaltungen im März.....	14
Bibelstunden und Hauskreise.....	16
Veranstaltungshinweise.....	17
Einladung: Baltikumreise der LKG.....	18
Rückblick: Eine alte Tradition lebt wieder auf.....	21
Gemeindeleben: Elternzeit.....	23
Aus unserer Partnergemeinde: Veranstaltungen der VWK.....	26
Familienseite.....	27

Impressum

Herausgeber / Anschrift der Redaktion:

Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. und EC-Jugendarbeit Hannover-Nord,
Vahrenwalder Str. 109, 30165 Hannover

Redaktion: Andreas Verse (verantwortlich), Nils Michely, Volker Boß, Christoph Reuter, Hans-Victor Reuter
E-Mail: kompass@lkg-hannover.de

Der KOMPASS erscheint alle zwei Monate. Druckauflage: 250 Exemplare.

Artikel sind willkommen! Schicken Sie uns Ihren Artikel per E-Mail oder per Post oder geben ihn uns persönlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Kürzungen vorbehalten.

Redaktionsschluss: am ersten Dienstag in jedem ungeraden Monat, 18:00 Uhr

Druck: Form Innovation Shahed, Hirtenweg 8, 30163 Hannover

Jesus Christus spricht: „Es ist vollbracht!“

Johannes 19,30

„Es ist vollbracht!“ Ein Satz, der an Schlichtheit nicht zu überbieten ist. „Es ist vollbracht“, oder „Es ist geschafft“, oder auch „Es ist nun erledigt“.

Wann sage ich selber einen solchen Satz?

Ich wandere auf einen Berg hinauf. Stundenlang suche ich in der heißen Sonne den richtigen Rhythmus, um die körperliche Belastung aushalten zu können. Schließlich erreiche ich den Gipfel, stehe am Gipfelkreuz und spüre diesen Satz „Es ist vollbracht“ / „Es ist geschafft“!

Wochenlang habe ich mich auf den besonders wichtigen Vortrag in der Firma vorbereitet. Wichtige Zukunftsentscheidungen hängen von dem Gelingen ab. Ich stehe vor den Zuhörern und spüre, dass es gelingt. Der Vortrag kommt gut an. Die Entscheidungsträger sind mir wohlgesonnen. „Es ist vollbracht“ / „Es ist geschafft“!

Sind es nicht gerade solche Momente besonderer – manchmal auch nur leiser – Erfolge, in denen wir sagen „Es ist vollbracht“?!

Wie anders scheint es hier zunächst bei Jesus, der diesen Satz im Augenblick seines Todes spricht. Es sind quasi die letzten Worte seines irdischen Lebens, die er spricht, unmittelbar bevor sein Körper unter den Strapazen der Kreuzigung kollabiert und seine Arbeit einstellt – „Es ist vollbracht!“.

Das klingt doch eigentlich völlig verkehrt! Müsste es nicht vielmehr heißen: „Es war umsonst“ oder „Ich bin gescheitert“?! Gerade auch in den Augen vieler Nachfolger Jesu, die das Geschehen am Kreuz hautnah miterlebten, wäre dies der naheliegendere Satz gewesen.

Aber Jesus ruft „Es ist vollbracht!“ Und in diesem kurzen Satz, diesem fina-

len Ausruf am Kreuz, diesen vielleicht mehr hervorgekrächzten als gerufenen Worten Jesu liegt soviel! Ohne diesen besonderen Tod von Jesu gäbe es keine Hoffnung für mich in dieser Welt und über diese Welt hinaus. Jesus hat mit seinem Tod am Kreuz die Tür zu Gott weit aufgestoßen. Er hat sich geopfert, damit ich von dem Mist und Versagen meines Lebens eingewaschen werden kann und so für immer die gute Gemeinschaft mit Gott erleben darf. Nur durch das Handeln Gottes mit Jesus, das in Jesu Ausruf am Kreuz „Es ist vollbracht“ seinen Höhepunkt findet, bekommt der christliche Glaube seinen Sinn und Inhalt.

Vor einigen Monaten fragte mich meine Nichte nach einem Satz, der beschreibt, warum ich an einen Gott glaube. Sie musste eine Arbeit zum Thema „der Glaube an Gott – eine veraltete Lebensgrundlage in unserer heutigen Gesellschaft?“ schreiben. Wir kamen dann ins Gespräch und landeten auch bei der Frage, ob nicht alle Religionen irgendwie das Gleiche wollen – den Weg des Menschen zu seinem persönlichen Heil führen?!

Aber ich spüre ganz tief in meinem Herzen, ich merke es ganz deutlich in meinem Verstand und ich erlebe es immer wieder in meinem Leben, dass das nicht stimmt. Nirgendwo (!) macht ein Gott einer Religion mir derart vorbehaltlos, selbstverachtend und unendlich liebevoll ein Angebot zu einer Liebesbeziehung mit ihm, wie es der Gott von uns Christen in dem Leben und Sterben von Jesus Christus tut.

Ein Gott, der uns so unendlich liebt, dass er nicht davor zurückschreckt, selbst in Gestalt seines Sohnes Mensch zu werden. Ein Gott, der unbedingt mit uns Menschen in Beziehung kommen möchte. Ein Gott, der für jeden Mist und für alle Schurkereien von uns Menschen einsteht und uns vollständigen Freispruch anbietet – einen Freispruch basierend auf diesem einen besonderen Satz: „Es ist vollbracht!“.

Das gibt es in keiner anderen Religion, das ist absolut einmalig, das gibt es nur bei diesem einen Jesus, der von sich selber sagt: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater, als nur durch mich“.

Jesus starb für meine Sünden an dem rauhen Holz auf Golgatha. Und er beließ es nicht dabei, blieb kein gestorbener Gott, sondern kehrte zurück ins Leben. Er stand wieder auf und lebt und regiert an Gottes Seite bis zum heutigen Tag und weiter bis zu dem Tag, den wir noch nicht kennen, an dem er ein letztes Mal sagen wird: „Es ist vollbracht!“

Wolfgang Breßgott

Gemeinde und Mitarbeit

„Denn wir sind Gottes Mitarbeiter; ihr seid Gottes Ackerfeld und Gottes Bau“
(1. Korinther 3,9)

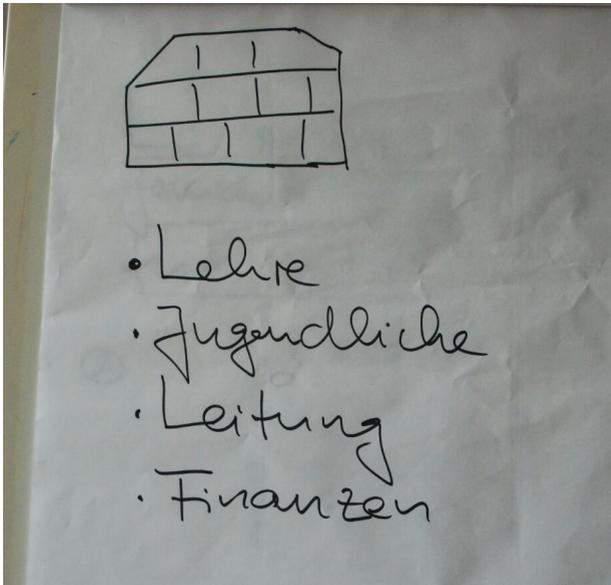
Gemeinde bauen ist nicht einfach. Schon gar nicht, wenn Menschen aus Europa und Nahen Osten das gemeinsam tun wollen. Aber ohne Selbstver-



ständnis als Gemeinde wird die ADEG nicht Bestand haben.

Unter der Leitung von Pastor Georg Grobe haben sich die Mitarbeiter der ADEG inzwischen dreimal getroffen. Pastor Grobe führte eine Bibelarbeit zu 1. Korinther, 3, 9-13 durch.

Zur Gemeinde Gottes gibt es viele Bilder: Herde-Hirte, Gottesvolk auf der Wanderschaft. Hier in Vers 9 lesen wir zwei Bilder: „Ackerfeld“ und „Gottes Bauwerk“. Christliche Gemeinde ist wie ein Haus, vielleicht wie der Evangelische Treffpunkt. Die Steine sind aber lebendig. Jeder von uns ist ein lebendiger Stein. Die passen nicht immer ganz genau zueinander, also braucht man Mörtel: Liebe und Vergebung.



Michel Youssif und Francis Iskander waren die ersten, die die Gründung einer neuen Gemeinde im Blick hatten (ähnlich wie Paulus). Paulus ist weiter gezogen. Michel und Francis sind hiergeblieben. Die Gemeinde ist gewachsen und andere Verantwortliche sind hinzugekommen. Aber noch nicht alle haben ihren Platz ihren Gaben entsprechend gefunden. So

denken wir z. B. sofort an Francis, wenn es um das Kochen geht. Denkbar wäre es aber, dass andere sich auch für das Kochen interessieren. Dann könnte Francis eine andere Aufgabe übernehmen.

Das Wichtigste ist, dass das Gebäude eine Grundlage hat, ein Fundament, auf dem alles aufgebaut wird. Dieses Fundament ist Jesus Christus.

Das bedeutet:

- Gott hat mit jedem Menschen auf dieser Erde etwas vor.
- Wir Menschen verlieren das aus dem Blick und nehmen unser Leben selbst in die Hand.
- Jesus ist gekommen, um die Verbindung zwischen Gott und uns wiederherzustellen.
- Wir sind eingeladen, uns mit Gott durch Jesus Christus zu versöhnen.

Jesus verändert Menschen.

Man kann unterschiedliches Baumaterial verwenden. Nicht alles ist gut. In

manchen Gemeinden bricht auch etwas zusammen. Und dies waren nun die Fragen für die erste Sitzung:

1. Wo ist unser/dein Platz in diesem Haus?
2. Was ist unsere/deine Aufgabe in diesem Haus?
3. Was kannst du dazu beitragen?

Wir entwickelten das Bild eines Hauses mit vielen Räumen, entsprechend unseren Arbeitsfeldern.

Beim zweiten Treffen ging es um die Gemeinde als

Ackerfeld und beim dritten Treffen um die Beziehung unter den Mitarbeitern



in den verschiedenen Räumen.

Fazit: Es ist erfreulich zu sehen, wie deutsche und arabische Mitarbeiter sich einsetzen, Fragen stellen und Lösungen finden.

Auch Unangenehmes darf zur Sprache kommen. Aber dadurch lernen wir einander besser kennen, bekommen anders Denkende in den Blick und kommunizieren miteinander. Dabei werden Missverständnisse ausgeräumt und neue Ideen entwickelt.

So wachsen wir trotz unserer Unterschiedlichkeit zusammen. Wir bauen an unserem Haus gemeinsam, bringen uns und unsere Gaben ein, so dass dieses Haus auf dem Fundament Jesus Christus zu einem wunderbaren Bau wird, in dem jeder Wert geschätzt und angenommen ist.

Diese „Mitarbertertage“ werden fortgesetzt.

Michel Youssif und Hans-Victor Reuter

Fotos: privat



Neues Redaktionsmitglied

Hallo! Mein Name ist Volker Boß. Sie haben mich vielleicht schon einmal im Gottesdienst oder aber auch in der EC-Jugendarbeit gesehen. Falls nicht ist das auch nicht schlimm, daher stelle ich mich gerne bei Ihnen vor: Derzeit bin ich 22 Jahre alt, bin sowohl sportlich als auch musikalisch aktiv, studiere Informatik an der Leibniz Universität und arbeite in einem Softwarehaus. Und: Ich habe mein Leben mit all seinen Facetten, Kanten und Ecken allein Gott zu verdanken. Er machte aus



einem eher anthropozentrischem Agnostiker wie mir im Laufe des letzten Jahres einen gläubigen Christen, der eine brennende Leidenschaft für Gemeinschaft, Liebe, Hoffnung und Glauben mit ständigem Vertrauen in den Heiligen Geist in sich trägt. Mehr als einmal offenbarte sich mir dieser als großer Lehrmeister und ich bin mehr als froh diesen kennengelernt zu haben!

Alle Reichtümer dieser Erde könnten die Gnade Gottes nicht aufwiegen, daher versuche ich durch kleinere Dinge wie etwa die Mitarbeit im Jugendkreis oder im Gottesdienst, oder aber in der KOMPASS-Redaktion, den Glauben der Menschen voran zu treiben.

Bis hierhin danke ich jedem Menschen aus der Familie, aus Freundschaft und auch aus verstrittener Freundschaft, der mich auf meinem Weg durch Höhen und Tiefen in Gottes Hände begleitet hat! Ich werde euch und vor allem Gott für immer dankbar sein!

Als neues Mitglied des Redaktionsteams jedenfalls versuche ich als EC-Mitglied unsere Jugendarbeit bestmöglichst in Form von Artikeln und weiterem Input zu repräsentieren. Ich danke für diese Gelegenheit! Siehe Römer 8,38-39.

Volker Boß

Über uns

Wir sind eine Bewegung von Christen innerhalb der evangelischen Kirche und gehören als Landeskirchliche Gemeinschaft e. V. Hannover über den Hannoverschen Verband Landeskirchlicher Gemeinschaften e. V. zur europaweiten Gemeinschaftsbewegung, einer der größten Laieninitiative in der evangelischen Kirche.

Wir glauben, dass Gott sich in seinem Wort, der Bibel, zu erkennen gibt und dass Jesus Christus die Antwort auf die Frage nach Sinn und Ziel unseres Lebens ist.

Wir möchten Sie auf den Glauben an Jesus Christus neugierig machen und Sie zu einem Leben mit Gott ermuntern.

Wir laden Sie ein uns kennen zu lernen und mit uns gemeinsam Ermutigung zu einem glaubwürdigen christlichen Leben zu erfahren.



Unsere regelmäßigen Veranstaltungen im Überblick

 Gottesdienst	sonntags	17:00 Uhr
 Glaube im Gespräch (GiG)	2. und 4. Dienstag	19:30 Uhr
 Gemischter Chor	2., 3. und 4. Mittwoch	19:30 Uhr
 Eden Voices	1. Mittwoch	19:00 Uhr
 Gebets- und Bibelstunde	donnerstags	18:00 Uhr
 Bibel-Entdecker-Club (4 - 12 Jahre)	donnerstags	16:00 Uhr
 EC-Jugendkreis (17 - 30 Jahre)	freitags	18:00 Uhr
 Arabische Bibelstunde	montags	17:00 Uhr

Bankverbindungen von LKG und EC

Allgemein

IBAN: DE90 5206 0410 0000 6172 45

ADEG / Internationale Arbeit

IBAN: DE81 5206 0410 0200 6172 45

EC-Jugendarbeit

IBAN: DE19 5206 0410 0000 6165 83

Alle Konten werden bei der Ev. Bank geführt, BIC: GENODEF1EK1.

Anfragen zu Terminen und zur Raumbellegung

Anfragen zu Terminen, zur Raumbellegung usw. senden Sie bitte per E-Mail an den Koordinierungsausschuss (KoA) unter et-koa@googlegroups.com.

Veranstaltungen im Februar 2018

Do, 01.02.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
	18:00 Uhr	Gebetsstunde
Fr, 02.02.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 03.02.		
So, 04.02.	15:30 Uhr	Elternzeit
	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 05.02.	17:00 Uhr	Internationales Café
	19:00 Uhr	Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 06.02.		
Mi, 07.02.	19:00 Uhr	EdenVoices
Do, 08.02.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
	18:00 Uhr	Bibelstunde
Fr, 09.02.	15:30 Uhr	Treffpunkt Eden
	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 10.02.	18:00 Uhr	Candlelight Dinner
So, 11.02.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Michel Youssif
Mo, 12.02.	17:00 Uhr	Internationales Café
	19:00 Uhr	Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 13.02.	19:30 Uhr	Glaube im Gespräch
Mi, 14.02.		
Do, 15.02.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
	18:00 Uhr	Bibelstunde

Fr, 16.02.	18:00 Uhr	Internationaler Kreis
	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 17.02.		
So, 18.02.	15:30 Uhr	Elternzeit
	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 19.02.	17:00 Uhr	Internationales Café
	19:00 Uhr	Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 20.02.		
Mi, 21.02.		
Do, 22.02.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
	18:00 Uhr	Bibelstunde
Fr, 23.02.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 24.02.	18:00 Uhr	Frühstückstreffen für Frauen
So, 25.02.	10:00 Uhr	Frühstückstreffen für Frauen
	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 26.02.	17:00 Uhr	Internationales Café
	19:00 Uhr	Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 27.02.	19:30 Uhr	Glaube im Gespräch
Mi, 28.02.		

Veranstaltungen im März 2018

■	Do, 01.03.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
		18:00 Uhr	Gebetsstunde
■	Fr, 02.03.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 03.03.			
■	So, 04.03.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
■	Mo, 05.03.	17:00 Uhr	Internationales Café
		19:00 Uhr	Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 06.03.			
■	Mi, 07.03.	19:00 Uhr	Eden Voices
■	Do, 08.03.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
		18:00 Uhr	Bibelstunde
■	Fr, 09.03.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 10.03.			
■	So, 11.03.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Michel Youssif
■	Mo, 12.03.	17:00 Uhr	Internationales Café
		19:00 Uhr	Arabisch-deutscher Gottesdienst
■	Di, 13.03.	19:30 Uhr	Glaube im Gespräch
Mi, 14.03.			
■	Do, 15.03.	16:00 Uhr	Bibel-Entdecker-Club
		18:00 Uhr	Bibelstunde
■	Fr, 16.03.	18:00 Uhr	Internationaler Kreis

Fr, 16.03.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 17.03.		
So, 18.03.	17:00 Uhr	Gottesdienst
Mo, 19.03.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 20.03.		
Mi, 21.03.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
Do, 22.03.	18:00 Uhr	Bibelstunde
Fr, 23.03.	18:30 Uhr	EC-Jugendkreis
Sa, 24.03.		
So, 25.03.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Pastor Rainer Moh
Mo, 26.03.	17:00 Uhr 19:00 Uhr	Internationales Café Arabisch-deutscher Gottesdienst
Di, 27.03.	19:30 Uhr	Glaube im Gespräch
Mi, 28.03.	19:30 Uhr	Gemischter Chor
Do, 29.03.	18:00 Uhr	Bibelstunde
Fr, 30.03.	17:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Rainer Moh
Sa, 31.03.		

Bibelstunden und Hauskreise

Barsinghausen	Arab. Bibelstunde in der Petrusgemeinde jeden 1. und 3. Mittwoch Kontakt: m.youssif@gmx.de	18:00 Uhr
H – Bemerode	Hauskreis für Einsteiger zweimal im Monat Kontakt: Maren Heiner, Tel. 0511/5198874	
H – Limmer	Hauskreis bei Familie Breßgott jeden 2. und 4. Dienstag Kontakt: Tel. 0511/2110489, E-Mail: familie@bressgott.de	19:30 Uhr
H – List/Mitte	Hauskreis, Leitung: Ehepaar Lehmann zweimal im Monat mittwochs Kontakt: Tel. 0511/2203099, E-Mail: HLpost@web.de	19:00 Uhr
H – Vahrenwald	Hauskreis bei U. Seffer, Leitung: Gisela Tarrach einmal monatlich montags E-Mail: gisela.tarrach@gmx.de	15:00 Uhr
Stelingen	Bibelstunde bei Familie Heiner, Wiesenweg 14 jeden Montag	20:00 Uhr

Wenn Sie einen Hauskreis suchen, melden Sie sich bitte bei unseren Pastoren (Tel. 0511/665585). Veranstaltungen im Evangelischen Treffpunkt finden Sie unter Regelmäßige Veranstaltungen.

Veranstaltungshinweise

Treffpunkt Eden im Advent am Freitag, 09.02. um 15:30 Uhr

Immer mit der Ruhe ...

Was hat es mit der Ruhe auf sich? Viele Sprichworte und Redensarten zeigen die verschiedenen Aspekte auf.

Wie gehen wir mit der Ruhe um? Meinen wir, ohne sie auszukommen? Fällt es uns schwer, zur Ruhe zu kommen? Was ist stärker bei uns – die Sehnsucht nach Ruhe oder die Angst vor der Ruhe? In der Bibel finden wir bereits in der Schöpfungsgeschichte das Geschenk der Ruhe – eine Ruhe, die in Verbindung steht mit Gott, dem Schöpfer. Dieses verstand auch schon der Kirchenvater Augustinus und bekannte „Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir, mein Gott.“

In Ruhe wollen wir uns über dieses interessante Thema austauschen, wie immer bei Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Sie.

Ulrike Gerstenberger und Rolf Lührs

Internationaler Kreis am Freitag, 16.02. und 16.03.

Wir laden wieder herzlich ein zum Internationalen Kreis jeweils am dritten Freitag im Monat. Die Uhrzeit hat sich ein wenig geändert. **Wir beginnen schon um 18:00 Uhr**, um mehr Zeit für Anliegen der Teilnehmer zu haben. Wir starten mit einem gemeinsamen Essen. Wie immer kann diese Einladung gern weitergegeben werden, Gäste sind sehr willkommen.

Erweiterter Vorstand am Mittwoch, 21.02. und 21.03.

Bitte unterstützen Sie diese Treffen im Gebet! Wenn Sie ein Anliegen haben, über das der Vorstand beraten soll, wenden Sie sich an einen unserer Pastoren oder an ein anderes Vorstandsmitglied.

Frühstückstreffen für Frauen am Samstag, 24. und Sonntag, 25.02.

Die Referentin Annekatriin Warnke spricht über „Anpacken statt Einpacken – der Resignation den Kampf ansagen“.

Samstag, 24.02. 18:00 - ca. 21:00 Uhr mit kalt-warmem Buffet (20,- €) oder Sonntag, 25.02. 10:00 - ca. 13:00 Uhr mit Frühstücksbuffet (16,- €)

Die Veranstaltungen finden statt im Mercure Hotel, Oldenburger Allee 1 in 30659 Hannover.

Ihre verbindliche Anmeldung erbitten wir an:

Ursula Gerbens, Telefon: 0511/95795900 oder unter

fruehstueckstreffen-hannover.de

Putztag im Evangelischen Treffpunkt am Samstag, 17.03.

Wir lieben unsere Evangelischen Treffpunkt, und deshalb wollen wir ihn auch pflegen und sauber halten. Gemeinsam mit den Geschwistern aus der Vahrenwalder Gemeinde werden wir am Samstag, dem 17.03. Haus und Grundstück wieder auf Hochglanz bringen. Es ist für jede(n) etwas dabei. Und wenn viele anpacken, macht das mehr Spaß als Arbeit! Bitte bringen Sie auch gerne Ihre Putzutensilien (Eimer, Bürsten, ...) mit.

Vorschau

Nächster „Treffpunkt Eden“ am 13.04.2018

Reise ins Baltikum

Wir veranstalten wieder einmal eine Gruppenreise, und zwar vom 20.08. - 04.09.2018 ins Baltikum. Wir besuchen die russische Enklave um Kaliningrad (Königsberg), die Staaten Estland, Lettland, Litauen und schließlich noch Russland mit St. Petersburg und Nowgorod. Die Leitung hat Hans-Victor Reuter.

Wir fliegen mit der Lufthansa und reisen dann in modernen Reisebussen mit deutschsprachiger Reiseleitung. Einige der Teilnehmer sprechen Russisch, und so sind wir auch bei Problemen gut aufgestellt.

Die Reise ist nicht billig, aber erheblich länger (16 Tage, 15 Nächte) als die üblichen Reisen in diese Region. Das Programm ist ausgefeilt, und es gibt nicht – wie sonst – versteckte Nebenkosten z.B. für Visum, Ausflüge und Transfers. Sogar ein Standard-Trinkgeld und eine kleine Kasse für Besonderes sind schon enthalten.

Es müssen mindestens 15 Personen teilnehmen; die Gruppe wird weniger als 30 Teilnehmer umfassen. Die Preise (Halbpension, Unterbringung im Doppelzimmer)

Ab 15 Personen 2.937,00 €

Ab 20 Personen 2.761,00 €

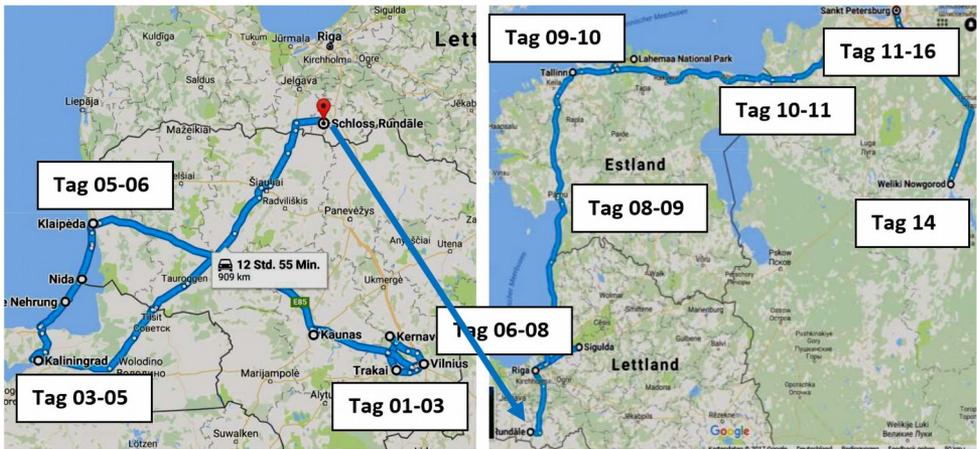
Ab 25 Personen 2.595,00 €

Zuschlag für Einzelzimmer 590,00 €

Anmeldung ist bis 15. Februar 2018 erforderlich, also ist eine schnelle Entscheidung nötig. Ein Teilnehmertreffen ist für den 5. April 2018 geplant.

Ansprechpartner sind

- Hans-Victor Reuter (nur per E-Mail hv-reuter@gmx.de) und
- Peter Oetjen (persönlich oder per Telefon 0511/341691 oder per E-Mail peter.oetjen@gmx.de).



Einige Höhepunkte:

- Wasserburg Trakai, archäologische Stätte in Kernave
- Kaliningrad mit Dom und Bernsteinmuseum
- Kurische Nehrung: Thomas-Mann-Haus, Große Düne, Bootsfahrt
- Schloss Rundale, Rigaer Dom, Burgruinen Sigulda, Bischofsburg Turaida, Tallinn Dom, Gut Palmse
- St. Petersburg: Bootsfahrt auf Kanälen und Newa, Peter-Paul-Festung, Isaak-Kathedrale, Eremitage, deutsche evangelische Kirche
- Tagesausflug nach Nowgorod (Kreml, Sophien-Kathedrale, Jurjew-Kloster)
- Puschkin mit Katharinen-Palast und Parkanlagen
- ... und natürlich alle baltischen Hauptstädte.

Im Übrigen sind unsere Gruppenreisen für ihre gute Atmosphäre bekannt.

Hans-Victor Reuter

Eine alte Tradition lebt wieder auf ...

... – die Kinderweihnachtsfeier

Am Nachmittag des 3. Advents wuselten kleine Engel, Weise aus dem Morgenland, Maria und Josef und andere Hauptdarsteller aus der Weihnachtsgeschichte aufgeregt im Ev. Treffpunkt umher.

Eine alte Tradition aus vergangenen Zeiten der Edenstraße sollte wiederbelebt werden. Gabi Stein – Mitarbeiterin im BEC (Bibel-Entdecker-Club) – hat sich an ihre eigene Kindheit erinnert und berichtete, wie sie sich das ganze Jahr auf die Kinderweihnachtsfeier gefreut habe. Insbesondere auf die großen, mit Keksen und anderen Leckereien, gefüllten Weihnachtstüten für die Kinder. Dies war ihr ganz persönliches Highlight. Und dieses Highlight könnte vielleicht auch eines für unsere heutige Kindergeneration werden.



Bevor am Sonntag jedoch die Weihnachtstüten verteilt wurden, haben die BEC-Kinder und die Mitarbeiter in einer wunderbar inszenierten Aufführung den Gottesdienstbesuchern die biblische Geschichte über die Geburt Jesu nahegebracht. Es war herrlich anzusehen, mit welcher Hingabe und Detailtreue

die Kinder sich eingebracht haben. Unser Pastor Rainer Moh hat anschließend in einer Kurzansprache eine sehr anschauliche Zusammenfassung gegeben, wie sehr es Gott am Herzen lag, die Distanz vom Himmel zu über-

brücken und den Menschen auf der Erde ganz nahe zu kommen. Zu diesem Zweck stieg er (unser Rainer) sogar auf eine Leiter.

Mit dem Kinderlied „Weihnachtsparty für Jesus“ fand der Gottesdienst

seinen krönenden Abschluss und die Kinder bekamen ihre verheißenen Weihnachtstüten.



Ich würde mich freuen, wenn diese gute **alte** Tradition auch für unsere Kinder zu einer **neuen** Tradition und zu einem besonderen Highlight wird.

Herzlichen Dank an euch liebe und engagierte BEC-Mitarbeiter! Das war wirklich große Klasse und der Gottesdienst hat nicht nur mir viel Freude bereitet.

Maren Heiner

Fotos: privat

Elternzeit

Liebe Gemeinde! Neulich haben mein Mann Friedrich und ich uns an ein Seminar von Team-F erinnert, dass wir kurz nach unserer Hochzeit besuchten. Das Thema lautete „Als junges Ehepaar eine gemeinsame Berufung finden“. Ein Wochenende lang dachten wir darüber nach, welche Gaben und Fähigkeiten Gott uns anvertraut hat, welche Motivation, welche Vision und welches Ziel wir als Paar haben, und begaben uns auf die Suche nach einer gemeinsamen Berufung. Den Wunsch, gemeinsam etwas zu bewirken, uns als Paar Gott zur Verfügung zu stellen, und die Frage danach, für welche Aufgaben Gott gerade uns zwei als Team zusammengebracht hat, nahmen wir mit nach Hause.

Im letzten Sommer schenkte Gott mir eine ganz konkrete Eingebung. Nach einem Gottesdienst unserer LKG im August hatte ich plötzlich das starke Bedürfnis, gemeinsam mit Friedrich möglichst bald ein Angebot für junge Familien zu schaffen. Im Gottesdienst hatte ich ganz deutlich empfunden, dass wir als Gemeinde etwas für junge Familien tun sollten. Ich vermisste die Begegnung mit anderen Eltern, befreundete Familien kamen leider unregelmäßig. Gottesdienst hieß für uns meist, dass wir es gerade noch so schafften, rechtzeitig da zu sein, und dass wir anschließend angesichts der Uhrzeit wiederum möglichst zügig nach Hause mussten, um noch etwas zu essen und unsere Tochter rechtzeitig bettfertig zu machen. Die Zeit für Gemeinschaft blieb dabei völlig auf der Strecke. Als wir an dem besagten Abend im August nach Hause kamen, sprach ich Friedrich darauf an und er war gleich offen für meine Idee, die mir schon unterwegs gekommen war: „Wir nennen das ganze ‚Elternzeit‘. Schließlich soll es vor allem um die Eltern gehen.“ Gemeinsam überlegten wir uns ein geeignetes Konzept, erstellten eine Einladung und auch eine Liste aller Familien, die uns spontan einfielen... es waren erstaunlich viele. Bemerkenswert ist, dass zeitgleich auch eine gute Freundin aus der Gemeinde von Gott bewegt wurde und ausgerechnet mich am darauffolgenden Sonntag ansprach und fragte, was man tun könne. Als wir ihr von unserer Idee erzählten, war sie begeistert. Am



27.08.2017 fand das erste Treffen statt. Seitdem wird die Elternzeit im zweiwöchigen Rhythmus veranstaltet und von verschiedenen Familien aus LKG und ADEG aber auch von Freunden und Interessierten außerhalb der Gemeinde besucht, was wir als sehr bereichernd empfinden.

Nachdem wir als Paar u.a. in der Band und im EC aktiv waren, ist die Elternzeit nun unser neues gemeinsames Projekt und wir sind sehr gespannt, was Gott tun wird. Unsere Motivation: Familien liegen uns am Herzen. Wir sind angetrieben von Gott, er möchte uns gebrauchen. Unser Ziel: Wir wünschen uns für das neue Jahr 2018, dass wir mit der Elternzeit viele Familien, auch neue Familien erreichen, die unser Angebot regelmäßig wahrnehmen und dadurch in unserer Gemeinde ein Zuhause finden. Unsere Vision: Kinder sind die Zukunft der Gemeinde. Wir wünschen uns, dass Gott unsere Gemeinde wachsen lässt und unsere Gemeinschaft stärkt, sodass wir zuversichtlich in die Zukunft blicken können. Wir möchten ihm alles zutrauen.

en und Großes von ihm erwarten, denn bei ihm ist alles möglich! Danke für eure Unterstützung, für eure Ideen und Gebete.

Michelle Neupert

Die Elternzeit findet im ersten Halbjahr 2018 an folgenden Terminen statt:

04.02.2018	29.04.2018
18.02.2018	13.05.2018
04.03.2018	27.05.2018
18.03.2018	10.06.2018
15.04.2018	24.06.2018

Fotos: Michelle N.



Veranstaltungen der Vahrenwalder Kirchengemeinde

VAHRENWALDER KIRCHE

Gottesdienste

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr mit Kindergottesdienst und meistens mit Abendmahl. Im Anschluss herzliche Einladung zum Kirchkaffee.

Regelmäßige Veranstaltungen

Foyercafé	Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr
Stehaufmännchen (8-12 Jahre)	Dienstag 17:00 - 18:30 Uhr
Eltern-Kind-Kreis	Freitag 10:00 Uhr
Gebetskreis	Freitag 19:00 - 20:30 Uhr
Bibelgesprächskreis	Mittwoch 17:45 Uhr (14-tägig)
Gebetsfrühstück	Freitag, 02.02. + 02.03. 09:30 Uhr
Seniorenachmittag	Donnerstag, 08.02. + 08.03. 15:00 Uhr

Gemeindebüro (für Rückfragen)

Sekretärin: Frau J. Wollny, Tel. 0511/3506636

E-Mail: kg.vahrenwald.hannover@evlka.de

Herzlichen Glückwunsch

Zur Feier der Diamantenen Hochzeit am 28.12.2017 gratulieren wir Hanna und Wilfried H. ganz herzlich und wünschen Gottes Segen.

Todesfälle

Am 14.12.2017 verstarb unser Mitglied Christa F. im Alter von 91 Jahren.
Am 19.12.2017 verstarb unser langjähriges Mitglied Kurt W. im Alter von 84 Jahren. Unsere Gedanken sind bei allen Angehörigen.

Geburtstage

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Geburtstag: Sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken.

1. Chr. 22,13

Februar

- 21. Cornelia L.
- 27. Jonte G.
- 28. Ilona A.
- 29. Michel Y.

März

- 01. Timon B.
- 07. Johannes J.
- 12. Rena D.-H.
- 13. Ruth D.
- 15. Ayhan O.
- 21. Hartmut S.
- 22. Ralf G.
- 23. Olaf P.
- 28. Wolfgang B.
- 30. Thekla K.
- 31. Gerhard M.

Wenn Ihr Name hier fehlt: Wir brauchen Ihre Zustimmung zum Abdruck. Bitte schicken Sie eine E-Mail an kompass@lkg-hannover.de oder informieren uns persönlich.

Landeskirchliche Gemeinschaft e. V.
Vahrenwalder Str. 109
30165 Hannover

 0511/66 55 85
 0511/69 65 615

 info@lkg-hannover.de
 www.lkg-hannover.de

Kontakt

Pastor Michel Youssif (LKG & ADEG)
 michel.youssif@lkg-hannover.de

Pastor Rainer Moh (LKG & EC)
 rainer.moh@lkg-hannover.de

Bürozeiten:

Dienstags	10:00 - 12:00 Uhr	M. Youssif, R. Moh
Mittwochs	10:00 - 12:00 Uhr	Ruth Dreger
Donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Michel Youssif
Freitags	10:00 - 12:00 Uhr	Rainer Moh

EC-Vorsitzender Timon Breßgott
 kontakt@ec-hannover-nord.de
 01578/4781995
 www.ec-hannover-nord.de

Bankverbindung der Landeskirchlichen Gemeinschaft e. V.
IBAN: DE90 5206 0410 0000 6172 45
Evangelische Bank eG (BIC: GENODEF1EK1)